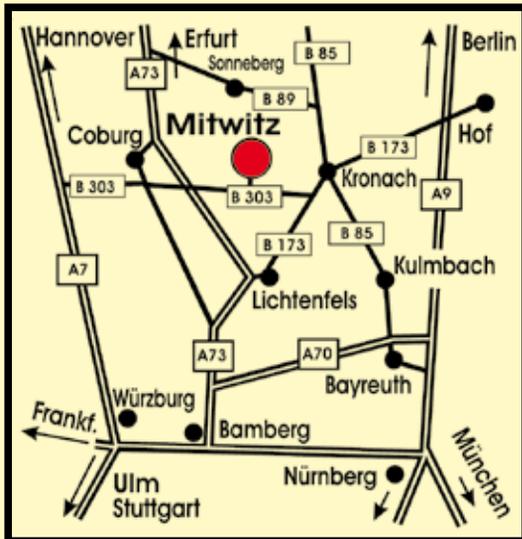




Foto: Reinhard Feldrapp

In der Mitte zeigt der Deckenspiegel ein Ölgemälde von 1700 mit den sich küssenden Pax und Justitia. Dem Stuckkamin gegenüber hängt ein großes Gemälde, das Johann Karl von Würzburg in seiner Eigenschaft als Generalissimus der Republik Venedig darstellt. Dies verdeutlichen auch die vier Supraporten mit Motiven der Lagunenstadt.

Das kleine Teehaus am Schlossteich ist in der Sommersaison geöffnet und lädt zu beschaulichem Verweilen ein.



Kartenreservierungen sowie Auskünfte zum Gesamtprogramm »KRONACHER SOMMER« beim Kreiskulturreferat im Kronacher Landratsamt, Telefon (0 92 61) 678 - 300 und 678 - 327 oder E-Mail: gisela.lang@lra-kc.bayern.de

Wittwitzer Schloß Konzerte

Im Rahmen des »KRONACHER SOMMERS«



**Veranstaltungs-
Programm
Sommer 2017**



Leidenschaft in Moll und Dur

Sonntag, 18. Juni

„Fanny Hensel“

Gesprächskonzert zum
500. Reformationsjahr

mit Werken der genialen Komponistin
und Christoph Soldan, Klavier und Texte

Sonntag, 16. Juli

„O(h)rnamente“

Ninette Soyez-Plitzner und
Marco Plitzner, Klarinette/Saxophon,
und Gordon Bär, Klavier

mit Werken von Bach, Weber, Krommer,
Mendelssohn Bartholdy, Ituralde u. a.

Sonntag, 13. August

„Einmal um die ganze Welt“

Rebecca Rust, Cello,
und Friedrich Edelmann, Fagott
mit Werken u.a. von Mozart, Beethoven,
Stern sowie japanische Weisen

**Alle Konzerte beginnen um 18.30 Uhr
und finden im Weißen Saal oder
im romantischen Innenhof statt**

Änderungen vorbehalten

Nach umfangreicher Renovierung ist das Wasserschloss Mitwitz aus seinem Dämmer-schlaf erwacht und als Perle unter den fränkischen Renaissance-Schlössern wieder zu besichtigen. Vielfältige Aktivitäten wie Konzerte, Symposien, Seminare und Ausstellungen erfüllen es heute mit neuem Leben.

Von einem Schloss wurde zuerst um 1396 gesprochen, als Georg IV. von Schaumberg einen Lehensvertrag mit der Bamberger Kirche abschloss. Damals bestand der Bau aus den beiden ältesten erhaltenen Teilen: den beiden Untergeschossen des Ostflügels mit dem nördlichen Eckturm. Von 1575 bis 1922 war das Schloss im Besitz des fränkischen Geschlechts von Würzburg, das es von 1596 bis 1598 in seiner heutigen Form ausbauen ließ. Baupläne und Ausführung deuten auf Daniel Engelhardt hin. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts erfolgte eine statische Teilsicherung des Gebäudes, an der Balthasar Neumann beteiligt war. Aus dieser Zeit stammt der größte Teil der Innenausstattung des 2. Obergeschosses im Ostflügel, die aus wertvollen Leinwandtapeten, Gemälden, Möbeln und Stuckdekorationen besteht. 100 Jahre später wurden die Obergeschosse des Ostflügels renoviert und mit einer aufwändigen Innenausstattung versehen. Die Parkanlagen und das Teehaus wurden zur gleichen Zeit errichtet. Das Schloss ist seit 1922 im Besitz der Familie von Cramer-Klett, mit der der Landkreis Kronach seit 1976 ein 99-jähriges Nutzungsrecht zur Revitalisierung des historischen Ortes vereinbart hat.

Der »Weiße Saal«, in dem die „Mitwitzer Schlosskonzerte“ stattfinden, ist das Prunkstück der ganzen Anlage. Die Decke ist mit reichem Rocaillestuck verziert, in deren Eckfeldern bischöfliche und ritterliche Insignien zu sehen sind.